



5. Juli 2008
11 Uhr bis ca. 16 Uhr
im Kunstverein, Klepperstr. 19

SEMINAR

„Nationale und kulturelle Identität im Kontext globalisierter zeitgenössischer Kunst“

Referenten:

Kuratoren **Dr. Elena Sorokina**, Spezialgebiet Zentralasien, New York, Moskau
Dr. Hannah Stegmayer, Autorin, Kunstmanagement, Kiefersfelden, Vorsitzende Kunstverein Rosenheim
Dr. Verena Teissl Internationales Film Festival Innsbruck, Viennale - Intl Film Festival Vienna, Wien, Innsbruck

Künstler: **Professor Stephan Huber**, München
Milovan Markovic, Berlin,
Yerbossyn Meldibekov, Almaty,
Nurbossyn Oris, Almaty,
Peter Weigel, Rosenheim.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstvereinsmitglieder,

anlässlich der Ausstellung „Halluzination“ von Yerbossyn Meldibekov und Nurbossyn Oris möchten wir Sie zur Teilnahme an einem Seminar einladen, in dem wir zusammen mit international und regional agierenden Kunsthistorikern, Kuratoren und Künstlern zentrale Fragen der aktuellen Kunst zur Diskussion stellen.

Die Frage, wie nationale und kulturelle Identität sich in den Kontext der globalisierten zeitgenössischen Kunst einbringt, ist gerade bei Künstlern aus den Transformationsstaaten der ehemaligen Sowjetunion sehr aktuell. In den 90er Jahren antwortete die Moskauer Szene in der radikalen Kunst mit großem Sarkasmus auf den gesellschaftlichen Wandel im eigenen Land und die Begegnung mit der westlichen Kunst. Dennoch hatte sie die Kraft, über die lokale Bedeutung hinaus sich lautstark in die globale Kunstszene einzubringen.

Eine ähnliche Situation stellt sich mit den beiden kasachischen Künstlern, die ebenfalls die gebrochene Identität der Region thematisieren, andererseits Traditionen der westlichen Moderne umdeuten und so sich in den westlichen Diskurs mischen. Auch hier bleibt die Beachtung der zunächst aus der lokalen kulturellen Situation geschaffenen Werke nicht lokal beschränkt, sondern gerade jene Arbeiten, die einen starken Bezug auf die lokale Situation nehmen, werden international besonders geschätzt.

Aber auch Künstler im alten Europa und in den USA agieren nicht im luftleeren Raum sondern auf dem Hintergrund ihrer persönlichen Prägungen, ihrer künstlerischen Ausbildung und ihres kulturellen Umfeldes. nur deckt sich dieses mit dem Mainstream, weil dieser hier ja entstanden ist.

Wo liegt nun das Interesse des internationalen Kunstmarkts, der Museen, Kuratoren, Autoren, Kunstzeitschriften an den neuen, „exotischen“ Künstlern, die das hier Fremde thematisieren?

Alles Fragen, die wir an diesem Nachmittag mit Ihrer Hilfe diskutieren wollen. Es werden sicher anregende Stunden werden. Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Teilnahme ist kostenlos. Erfrischungen werden gereicht. Anmeldung erbeten unter Tel. 08031/81421 oder 08031/12166 oder per e-mail info@kunstverein-rosenheim.de.

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung.